

Weitenhagen stockt Mittel für Feuerwehrauto auf

Landkreis soll mit ins Boot und müsste deutlich weniger bezahlen / Reparaturanfälliges Fahrzeug ist bereits 50 Jahre alt

Von Eckhard Oberdörfer

Weitenhagen. Mit einem höheren Eigenanteil will Weitenhagen den Landkreis Vorpommern-Greifswald ins Boot holen. Der hat auch in diesem Jahr keinen Zuschuss zum Kauf eines neuen Tanklöschfahrzeugs gegeben. Üblich ist eine Finanzierung ein Drittel Gemeinde, ein Drittel Land, ein Drittel Kreis. Während Mecklenburg-Vorpommern und die Kommune die jeweils nötigen rund 115 000 Euro bereitstellen, wurde der Antrag Weitenhagens angesichts einer langen Wunschliste wie schon 2017 und 2018 nicht berücksichtigt. Dabei wurde das reparaturanfällige Auto jetzt 50 Jahre alt.

Knapp 60 000 Euro sind geparkt

Nun will Weitenhagen dem Kreis entgegenkommen. Die Gemeindevertretung hat am Montagabend einstimmig beschlossen, ihre Summe von 115 000 Euro auf 173 500 Euro aufzustocken. Der Landkreis müsste dann nur noch 57 800 Euro zur Verfügung stellen, erläuterte Bürgermeisterstellvertreter Klaus Zeidler. „Diese Mittel müssen wir jetzt parken, damit sie jederzeit zur Verfügung stehen“, erläuterte er. Frühestens könne die Anschaffung 2021 erfolgen. Wie der Vorsitzende des Fördervereins der Feuerwehr, Joachim Hauswald, informierte, gab es am 15. Juli nach der Ablehnung der Förderung durch den Kreis ein Gespräch bei Landrat Michael Sack (CDU). Das Ergebnis war die Erhöhung des Gemeindeanteils. Das sei ein Kompromiss, so Hauswald.

Weitenhagen steht dank vieler einkommensstarker Bürger und seines Gewerbegebiets vergleichsweise gut da. Wie Zeidler informierte, wurde auch schon die Hochzeitsprämie für die Fusion mit Weitenhagen in Höhe von 400 000 Euro vom Land auf das Gemeindekonto überwiesen. Ferner könne Weitenhagen mit 83 Prozent mehr Schlüsselzuweisungen, also Geldern vom Land je Einwohner im nächsten Jahr rechnen. Das werden insgesamt 300 000 Euro sein.

Weitenhäger Wehr hat mehr Aufgaben

Wie auf der Gemeindevertretersitzung deutlich wurde, ist der Investitionsbedarf für die Feuerwehr auch über das Auto hinaus groß. Bürger machten auf den völlig unbefriedigenden Zustand mehrerer Löschteiche im Gemeindegebiet aufmerksam. Wie Klaus Zeidler mitteilte, wurde der Bau eines zweiten Brunnens für Löschwasser verworfen. Denn dieser würde statt wie zu nächst angenommen 12 000 Euro mehr als 60 000 Euro kosten.

Unklar ist nach wie vor, ob und wie der Waldweg von Guest nach Weitenhagen ausgebaut wird. Denn die Weitenhäger Wehr ist seit der Fusion im Mai dieses Jahres auch für die frühere Gemeinde Diedrichshagen zuständig. Diese hatte in der Vergangenheit einen Vertrag mit der Greifswalder Berufsfeuerwehr geschlossen. Dafür wurden pro Jahr 14 000 Euro überwiesen. Ohne direkte Verbindung fährt die Feuerwehr einen Umweg von etwa 15 Kilometern.



Die Feuerwehr Weitenhagens vor ihrem 50 Jahre alten Auto.

FOTO: PETRA HASE

Straßenbau bleibt vakant

Bisher gibt es weder einen Plan noch einen Beschluss zum Ausbau der Straße durch den Wald ab Guest, der schon vor der Fusion von Weitenhagen und Diedrichshagen heftig diskutiert wurde. Inklusiv war dabei auch eine Debatte darüber, wer den Weg nutzen darf. Daraufhin

wurde der Ausbau nicht als Investition in den Fusionsvertrag aufgenommen.

Bürgerprotest gegen Spurplatten

Lediglich als Idee wurde bisher ein Ausbau mit Spurplatten erwogen, erinnerte Zeidler. Dagegen gab es Proteste von Bürgern. Auch auf der

Sitzung der Gemeindevertretung war das so. „So ein Ausbau würde viel Geld kosten“, erinnerte der erste Stellvertreter der Bürgermeisterin. Seiner Ansicht nach sollte sich ein Ausschuss mit der Frage befassen, ob überhaupt und in welcher Form ein Ausbau erfolgen soll. „Das dauert bis zur Entscheidung mindestens zwei Jahre, meint er.“



Diese Mittel müssen wir jetzt parken.

Klaus Zeidler
Stellvertreter des Bürgermeisters

Opernale vor dem Finale: „Clanga pomarina“ noch dreimal auf Tour

Vorpommern. Zehn Abende und mehr als 1200 Besucher: „Clanga pomarina. Die Schreiadleroper“, aktuelle Produktion des Opernale Instituts für Musik und Theater in Vorpommern, ist schon jetzt ein Erfolgsstück. Viel Beifall und glückliche Gesichter von Besuchern an allen zehn Aufführungsorten künden seit der ausverkauften Uraufführung am 10. August im Vogelpark Marlow von einem Konzept, das passionierte Opernale-Liebhaber wie Neulinge gleichermaßen begeistert. Nun stehen mit Stolpe an der Peene, Ribnitz und Greifswald am Donnerstag, Freitag und Sonnabend die drei letzten Stationen des Festivals on Tour im Kalender. Das neue Musiktheaterstück von Henriette Sehmsdorf (Text) und Benjamin Saupé (Musik) steht nicht nur für hochklassige Kultur. Es informiert zugleich, bewegt und bietet reichlich Diskussionsstoff über Natur und Naturschutz, Landwirtschaft und alternative Energiegewinnung bis hin zu der alles entscheidenden Frage: Wie und wovon wollen wir künftig leben? Das zeigte sich auch in den Gesprächsrunden mit dem Publikum und Experten nach den Sonntagsvorstellungen in Klein Jasedow, Grimmen und Klempenow.

Unerwartete Resonanz von Kindern

„Wir freuen uns, viele Menschen auf dem Land erreicht zu haben. An sechs Orten waren die Karten ausverkauft“, freut sich Henriette Sehmsdorf, künstlerische Leiterin, und fügt hinzu: „Besonders positiv überrascht sind wir über die unerwartete Resonanz bei Kin-

dern und Jugendlichen. Eltern berichten uns, dass ihre Kinder mit Begeisterung zu Hause Szenen aus dem Stück als Adlerskücken nachspielen. Ein Junge war so inspiriert, dass er für seine Schule einen Vortrag über den Schreiadler erarbeitet. Da haben wir wohl einen Nerv getroffen, mit dem wir gar nicht gerechnet haben.“

Die Geschichte des Schreiadlers Rainer geht zweifelsfrei ans Herz. Nicht nur dass die Gesangssolisten Jacoba Arekhi (Sopran), Collin André Schöning (Tenor) und Lars Grünwoldt (Bariton) sowie die Puppenspieler Heiki Ikkola und Sabine Köhler dem Zugvogel viel Leben einhauchen. Das Stück gewinnt zugleich durch die Fülle an Infos über die Lebensweise, Fortpflanzung und Überwinterungsgebiete. Dabei wirkt die kurzweilige Inszenierung nicht besserwisserisch, sondern klärt im besten Sinne des Wortes auf. Nicht zuletzt über die Gefährdung durch den Menschen – über die



Szene aus der Opernale „Clanga pomarina. Die Schreiadleroper“. Sie ist nur noch dreimal zu erleben.

FOTO: PETRA HASE

Zerstörung von Bruthabitaten, die Bejagung im Libanon und die Kriegseinflüsse während des Zugs in den Süden.

Ernst, aber auch urkomisch

So ernst das Thema auch daherkommt, so unterhaltsam ist es letztlich gestrickt. Die Opernale-Macher beweisen ihren Sinn für Komik, punkten mit musikalischem Streitgespräch über die Klangwelt des gefiederten Protagonisten und nutzen ausgesuchte Filmsequenzen zur Visualisierung der Geschichte.

Wer sich das Musiktheater noch anschauen möchte: Ein Besuch am Donnerstag in Stolpe etwa lohnt gleich mehrfach. An der Peene kann man nämlich mit etwas Glück einen Schreiadler live in seinem „Revier“ beobachten oder mit dem Solarboot eine Fahrt über den Fluss unternehmen, bevor man die Opernale in der Haferscheune am Gutshaus besucht. Anlässlich der Aufführung wurde der Donnerstag zum Netzwerktag erklärt. Musik des 21. Jahrhunderts in den über 600 Jahre alten Mauern der Klosterkirche in Ribnitz zu hören, verspricht am Freitag ein ganz besonderes Erlebnis zu werden. Zumal die Nonnenempore ein intimer Raum für eine Aufführung ist. Die letzte Vorstellung am 7. September im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald ist ausverkauft. Nur an der Abendkasse sind eventuell Restkarten zu haben. Petra Hase

Karten an allen mvticket.de-Vorverkaufsstellen, bei den Veranstaltern vor Ort und unter www.opernale.de

Netzwerktag in Stolpe an der Peene

Stolpe. In Stolpe an der Peene findet am Donnerstag, dem 5. September, ein Netzwerktag statt. Am gesellschaftlichen Miteinander Interessierte sowie Initiativen und aktive Netzwerke aus der Peeneregion sind eingeladen, sich und ihre Zielstellungen zu präsentieren und Verbündete zu finden. Dazu findet von 11 bis 15 Uhr ein öffentlicher Workshop im Naturparkzentrum „Flusslandschaft Peenetal“ (Peeneblick 1) statt.

Dem Vernetzungsgedanken folgend wird im Anschluss im Dörphus (Peenestraße 18) auch der erste Regionalnoten

des Vereins Neuland gewinnen e.V. etabliert – quasi eine Anlaufstelle für alle Aktivisten im ländlichen Raum. Der Verein Neuland wurde gegründet, um den Erfahrungsaustausch und die Unterstützung dieser Menschen nach der Förderung im Programm „Neulandgewinner“ der Robert-Bosch-Stiftung fortzusetzen.

Neulandgewinner sind Leute, die selbst anpacken, um ihre Heimat zu einem Ort zu machen, an dem sie gern leben. Menschen, die sich entschieden haben, von Zuschauern zu Machern zu werden.

Ansprechpartner in Stolpe ist der Netzwerkmanager des Vereins Vorpommersche Dorfstraße e.V., Frank Götz-Schlingmann. Als Gäste werden unter anderem Heiko Geue, Chef der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern, Michael Sack, Landrat von Vorpommern-Greifswald, sowie Stolpes Bürgermeister Marcel Falk erwartet. Kultureller Abschluss des Netzwerktag bildet die Aufführung der Schreiadleroper „Clanga pomarina“. Teilnehmer und Ehrenamtler erhalten daher Karten zum ermäßigten Eintrittspreis. Petra Hase



Mehr sehen. Mehr erleben.

Reisettermin:
30.12.19-
02.01.2020



Silvester-Party „all inklusive“ im Teutoburger Wald „First Class“

Feuerwerk der guten Laune im Top-4-Sterne-Hotel mit großer Silvester-Party direkt im Hotel mit großem Getränke-Paket

Einen spritzigen Jahreswechsel offeriert Ihnen OZ-Reisen mit einer Silvester-Reise in einen der schönsten Naturparks Deutschlands mit Unterkunft im internationalen First-Class-Hotel mit eleganten Komfort-Zimmern und reichhaltiger Halbpension mit leckeren Spezialitäten-Bufferfs.

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im 4-Sterne-Bus ab Stralsund, Rostock Wismar und Lübeck
- 3 x gr. Schlemmer-Frühstück vom Buffet
- 2 x kalt/warme Spezialitäten-Bufferfs an den Abenden
- Große Silvester-Party im Hotel mit Gala-Buffet
- All-Inklusive-Getränke-Paket zur Party ohne Begrenzung (Bier, Weißwein/Rotwein, Softgetränke, Prosecco, Kaffee)
- Große Panorama-Fahrt zu den weltbekanntesten Kurorten Bad Salzuflen & Bad Deynhausen
- Am Neujahrstag: Panoramafahrt in die alte Hansestadt Münster
- Kostenlose Sauna-Nutzung im Hotel
- Sekt-Frühstück im Bus auf der Anreise

OZ-Superpreis p. P. im DZ/HP

nur 399,90 €

EZ-Zuschlag 99,00 €

Weihnachten auf der Insel Usedom
im Hampton by Hilton-Hotel Swinemünde

Leistungen: Fahrt im erstkl. Fernreisebus ab Wismar, Rostock, Greifswald; 4x Übern. im Hampton by Hilton-Hotel Swinemünde; 4x Schlemmer-Frühstück vom Buffet; 3x Spezialitäten-Bufferfs zum Abendessen; 1x Heiligabend-Buffer mit Musik; Großer Panorama-Ausflug in die Hansestadt Stettin mit Stadtrundfahrt und weihnachtlichem Orgel-Konzert in der berühmten Jakobikirche; Große Insel-Rundfahrt Usedom mit Besuch der kaiserlichen Seebäder; Tagesausflug auf die Bernstein-Insel Wollin mit Seebad Misdroy; Kurtaxe

Reisettermin: 23.12.-28.12.2019 **Superpreis HP nur: 399,90 € / EZ+ 70,00 €**

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Am Rosengarten 14, 23701 Eutin, E-Mail: Reisebuero_Behrens@t-online.de, www.Behrens-Reisen.de

Ihre OZ-Leserreisen – persönliche Beratung und Buchung: Tel. 04521 4087



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind